



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag, den 25. April 1861.

## Wissenschaftliches.

## Zur Photographie London's.

London hat in einem Jahrhundert dreihundvierzig Dorfschaften und einen Flecken in sich vereinigt. Ungeachtet ihrer ungeheuren Ausdehnung ist die Zunahme dieser Stadt doch so bedeutend, daß alljährlich für 20,000 neue Bewohner Wohnungen hergestellt werden müssen; daher sieht man auch zu jeder Zeit 4000 Häuser, die im Neubau begriffen sind. Nach den neuesten statistischen Documenten hat London einen Flächenraum von beinahe 45,000 Acres, worauf man mehr als 260,000 Häuser und in diesen eine Bevölkerung von 2,820,000 Seelen zählt. Sie gleicht nicht allein dem bevölkersten und thätigsten Bienenstocke von der Welt, sondern sie ist auch die bewundernswürdigste Werkstat und das reichste Banquierhaus der Erde. Der bloße Name „London“ erweckt schon eine Menge verschiedener Gedanken. Man stellt es sich vielleicht zuerst als einen Heerd der modernen Civilisation vor, oder als einen Schmelztiegel, in welchem die socialen Elemente sieden und sich am thätigsten hin- und herbewegen. Für denjenigen, welchen besonders ihr weltlicher Theil anzieht, ist sie eine Stadt von Palästen, die durch Parks, Triumphbogen, kolossale Statuen und großartige Monumente geschmückt und verschönert wird; während sie für den, welcher seine Blicke auf die östliche Hälfte richtet, fast einzig und allein ein Labyrinth von engen Straßen, eine Anhäufung von Comptoirs, ein Wald von Schornsteinen, die ununterbrochen schwarze Wolken ausathmen, eine ungeheure Masse von Magazinen mit ihren Thüren und Winden, Krabben und Hebeleitern ist. Für Beide jedoch ist London ein fremdes unentwirrbares Chaos von Reichthum und Glend, Ehrgeiz und Verzweiflung, der reinsten Menschenliebe und des schwärzesten Verbrechens, derjenige Ort der Erde, wo es die meisten Häuser und die meisten Menschen ohne Obdach, die größte Pracht und die grenzenlose Noth giebt. Dieses Alles gruppiert sich um einen ungeheuren Mittelpunkt, dessen vergoldete Kuppel durch den Rauch hindurchglänzt und den Reisenden, von welcher Gegend er auch kommen mag, die Hauptstadt erkennen läßt.

Wer London nur am Tage gesehen hat, wo die Lebenswogen von dem unermüdeten Herzen bis zu den äußersten Aeren getragen werden, kennt es nicht unter seinem imposantesten Anblick. Nicht inmitten des Geräusches und Getöses, welches der Verkehr in seinen Straßen wiedertönen läßt, nicht in seinen Wäldern von Maffen, noch in seinen Docks oder in seinen Magazinen entfaltet sich das Gemälde in nie gesehenem Glanze. Um London auf dem Gipfel seiner Pracht, die es vor dem Auge des Beschauers darlegt, zu sehen, muß man es bei Nacht, in einiger Entfernung, von der Höhe irgend eines Hügels betrachten. Den wundervollsten Anblick gewährt London während einer schönen Winternacht von seinen Vorstädten aus. Die Sterne glänzen am Himmel, aber zu unseren Füßen entfaltet sich ein anderes Firmament mit Myriaden von leuchtenden Punkten. Lange Feuerlinien, ähnlich den in den Wolken zurückbleibenden Spuren der Meteore, ziehen sich in weite Fernen und durchschneiden und kreuzen sich auf die seltsamste Weise. Ueber dem Ganzen schwebt eine fürchterliche Wolke in röthlichem Reflex, gleichsam als wenn das Ungeheuer von Stadt in Flammen stände. Nur bei Nacht können die seltsamen Anomalien Londons am besten gesehen werden. Erst wenn das Geseum des gewöhnlichen Lebens aufhört, wenn die Läden geschlossen werden und die glänzenden Paläste des Girs ihre schmutzigen und zersumpten Gäste in die Straßen ausspeien, erst dann nimmt London sein festliches Ansehen an. Auf den Bänken der Gärten, in den Nischen der Brücken, auf den Kehrichthausen der Märkte suchen die Unglücklichen, die Leute ohne Obdach ihre Nachtruhe. Die einzigen lebenden Wesen, welche noch die Stadt durchschleichen, sind arme, vor Kälte bebende Wesen. (Schluß folgt.)

## Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

\* Mittel um Tinten- und Rostflecke aus der Wäsche zu entfernen. Statt des Kleesalzes bedient man sich einer Mischung von 2 Loth Weinstein mit 1 Loth Alaunpulver.

Während vom Kleesalz die Wäsche angegriffen wird, thut dies Mittel derselben nicht den geringsten Schaden. Dasselbe Mittel tilgt auch andere Flecke.



# Inserate.

Das am 2. Mai cr. beginnende Kreis-Ersatz-Geschäft wird im hiesigen Schießhause abgehalten werden, wobei

1. Montag den 6. Mai c. von früh ½ 7 Uhr an, die Musterung sämtlicher Gestellungspflichtigen aus der Stadt Grünberg
2. Sonnabend den 11. Mai c. von früh 8 Uhr an, die Loosung der Zwanzigjährigen aus dem ganzen Kreise

erfolgen wird.

Jeder Gestellungspflichtige muß an dem Musterungstage zur vorstehend bestimmten Zeit anwesend sein und seinen Loosungsschein, sofern er solchen bei der diesjährigen Meldung zur Stamm-Rolle nicht bereits bei der Polizei-Verwaltung abgegeben, zur Vermeidung von Strafe mit zur Stelle bringen, ferner ist jeder Gestellungspflichtige verbunden, sich vor der Gestellung den Körper, insbesondere die Füße, sorgfältig zu reinigen und zur Gestellung reine Wäsche anzulegen. — Nicht sichtbare Gebrechen, als: Blödsinn, Taubheit, Schwerhörigkeit, Kurzsichtigkeit, Epilepsie, stotternde Sprache und dergleichen, müssen durch vorschriftsmäßige von den Herren Geistlichen, Lehrern und der Polizei-Verwaltung unterschriebene Atteste bei der Gestellung sofort glaubhaft nachgewiesen werden.

Gesuche um Freilassung vom Militairdienst (welche stempelfrei) sind schleunigst an das Kgl. Landraths-Amt einzureichen, damit dieselben noch vor der Gestellung geprüft werden können. Jedes derartige Gesuch muß nachstehende wesentliche Punkte enthalten: 1. Alter und Stand des Vaters und der Mutter; 2. Zahl der Brüder und Schwestern, deren Alter, Stand oder Gewerbe und Wohnort; 3. Umfang und Werth der elterlichen oder eigenen Besitzung, deren Schuldenzustand und die Angabe, ob dieselbe ererbt oder gekauft

ist; 4. ob Reklamant selbst verheirathet ist und Kinder — event. wie viel — hat. Auch ist angeordnet, daß die Väter event. die verwittweten Mütter und die erwachsenen Brüder der Reklamanten am Gestellungstage zugegen sein müssen, wenn überhaupt auf einen günstigen Erfolg der Reklamation gerechnet werden soll. — Wird als Motiv der Reklamation Arbeits- oder Erwerbsunfähigkeit von Vätern oder Brüdern angegeben, so müssen solche Angaben durch Vorlegung von Kreis-Physikats-Attesten sofort nachgewiesen werden. — Alle Reklamationsgesuche sind übrigens spätestens beim Kreis-Ersatz-Geschäft zur Sprache zu bringen, weil es durchaus unstatthaft ist, hinterher, resp. beim Departements-Ersatz-Aushebungs-Geschäft oder wohl gar erst nach demselben damit hervorzutreten. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift haben die Theilnehmen es sich selbst beizumessen, wenn später eingehende Berücksichtigungsgesuche als gar nicht angebracht angesehen werden sollten.

Jeder Gestellungspflichtige wird zum Musterungstermine noch besonders bestellt werden, wogegen eine anderweite Bestellung der Zwanzigjährigen zur Loosung den 11. Mai cr. nicht weiter erfolgt, da für den Abwesenden durch ein Commissionsmitglied das Loos gezogen werden wird.

Die öffentliche Prüfung der in diesem Jahre angebrachten Gesuche von hiesigen Reserve- und Landwehrmannschaften, Behufs Zurückstellung hinter die 7. Einberufungsklasse des 1. Aufgebots der Landwehr, wird unmittelbar im Anschluß an das Kreis-Ersatz-Geschäft, Montag den 6. Mai c., stattfinden. Den Betheiligten ist es gestattet, bei der Prüfung persönlich zugegen zu sein. — Sind die Verhältnisse einzelner Wittsteller von der Art, daß das Zeugniß anderer Personen auf die Entscheidung von Einfluß sein könnte, so bleibt es denselben überlassen, für gleichzeitige Anwesenheit dieser Personen selbst Sorge zu tragen.

Wer es verabsäumt hat, der Aufforderung vom 17. März c. ungeachtet, die Zurückstellung in Antrag zu bringen, hat sich die für ihn oder seine Angehörigen daraus entstehenden Nachtheile lediglich allein beizumessen, weil im Augenblick einer Einberufung alle Gesuche um Zurückstellung anstatthaft sind.

Alle hiesigen Mannschaften der Reserve, des 1. und 2. Aufgebots, die sich krank fühlen und dadurch die Veretzung in ein anderes Dienstverhältniß glauben begründen zu können, haben sich ebenfalls am 6. Mai c. im hiesigen Schießhause persönlich zu stellen.

## Etablissements-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publikum in Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich am hiesigen Orte als

## Kürschner

etabliert habe. Ich empfehle mich demnach mit allen in dieses Fach schlagenden Artikeln, als: **Wels-** und **Sommer-Mützen**, sowie allen Arten **Dienst- und Uniforms-Mützen** in den neuesten und besten Façons und Stoffen, und wird jede Bestellung auf's Pünktlichste und Reellste ausgeführt werden. Zu gleicher Zeit empfehle ich mich zur **Annahme von Wels- und Tuchfachen** zur Aufbewahrung während der Sommer-Monate, wobei ich für Mottenschaden aufkomme.

**Carl Langner,**

Kürschner-Meister.

Breite Straße 50 vis-à-vis dem schwarzen Adler.

**Gebt Brönnner'sches**

**Fleckenwasser**

empfiehlt **W. Levysohn.**

Am 23. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 15te Nummer der **Ziehungsliste** für 1861. Preis vierteljährlich: 14 Sgr.

## Inhalt.

	Seite		Seite		Seite
<b>Bayern.</b>		<b>Wilh. Nordbahn</b>	62	<b>Neisse-Brieger Eisenb.-Pr.-Oblig.</b>	63
4% Baierische Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe	63	3½% Pr.-Oblig. der Kurfürst Friedr. Wilh. Nordbahn	63	4½% Bonn-Cölnener Eisenb.-Pr.-Oblig.	63
<b>Coburg-Gotha.</b>		<b>Oesterreich.</b>		Niedersch.-Märkische Eisenb.-Pr.-Act.	
4% Anl. des Herz. Ferd. v. Sachsen-Coburg-Gotha v. 500,000 Fl. C.-M.	64	Krakau-Oberschles. Eisenb.-Oblig. n. Prior.-Act.	62	Serie I. u. II.	63
<b>Grossherzogthum Hessen.</b>		Ritter Joseph v. Wachtler'sche Anleihe	64	<b>Schweden.</b>	
3½% Gräfl. Ysenburg-Wächtersbach'sches Anlehen von 1836	64	<b>Preussen.</b>		4% Anleihe des Schonen'schen Güter-Hypotheken-Vereins in Lund	64
<b>Kur-Hessen.</b>		Oberschles. Eisenb.-Pr.-Act. u. Obl.	62	<b>Waldeck.</b>	
4½% Pr.-Oblig. der Kurfürst Friedr.		Merseburger Steuercred.-Cassenscheine	62	4% Fürstl. Waldeck-Pyrmont'sches Anlehen v. 1835	64



# Licitation.

Behufs Fortsetzung der Schiffbar-  
machung der Oder im Regierungs-Bezirk  
Pleignitz und zwar in den landrätlichen  
Kreisen Freistadt und Grünberg,  
sowie Behufs Instandsetzung beschädig-  
ter fiskalischer Strombauten daselbst  
soll am

**Donnabend, den 27.**

**April c.,**

Nachmittags um 3 Uhr, im Ge-  
schäftslokal des unterzeichneten Bau-  
beamten zu Glogau die Lieferung  
folgender Materialien öffentlich ausge-  
boten werden, nämlich circa:

3600 Schock bandmäßige Walde- und  
resp. grüne weidene Faschinen,

1600 Schock 5füßige Pfähle,

200 Schock 4füßige Pfähle,

800 Schock 3 1/2 füßige Pfähle,

2000 Bund Bindweiden und

158 Schachteln Feldsteine.

Zu dieser Licitation werden geeignete  
Unternehmer mit dem Bemerkten einge-  
laden, daß als Garantie für die vor-  
schriftsmäßige Ausführung der abzuge-  
benden Gebote 1/2 des Werths der be-  
treffenden Lieferung cautionsweise im  
Termine deponirt werden muß.

Die sonstigen der Licitation zum  
Grunde zu legenden Bedingungen kön-  
nen im Bureau der königlichen Wasser-  
bau-Verwaltung hieselbst während der  
gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen  
werden.

Schluß des Termins um 6 Uhr  
Nachmittags.

Glogau, den 9. April 1861.

**Der königliche Bau-Rath.**  
**Cords.**

In J. Koelling's Verlag in Witten-  
berg ist soeben erschienen und in Grün-  
berg bei W. Levysohn vorräthig:  
De

— **Holtrevolutions- to Holteck.** —

Eine humoristische Erzählung in platt-  
deutscher Mundart

von  
**Carl Reinhold.**

Preis eleg. geb.: 12 Sgr.

Nach dem Urtheile von Männern von aner-  
kannt hoher ästhetischer Bildung dürfte der Ver-  
fasser mit diesem von Humor übersprudelten  
Schriftchen kühn an die Seite von Fritz Reuter  
u. a. zu stellen sein, und wird dasselbe demnach  
allen Freunden der plattdeutschen Literatur  
sicherlich eine willkommene Gabe sein.

Am zweiten und dritten Pfingstfeiertage (20. und 21. Mai d. J.) soll in  
Grünberg

# ein Sängerefest

stattfinden, bestehend aus 2 Concerten mit Begleitung von Blasinstrumenten,  
einem Festzuge, sowie ergänzender Instrumentalmusik. Zehn auswärtige Gesang-  
vereine und einige Solosänger von Ruf haben ihre Betheiligung bereits zugesagt.  
Hiernach werden sich an 200 Sänger zu dem gedachten Zwecke hier vereinigen.

Die Unterzeichneten erlauben sich, dieses mit mannigfachen Schwierigkeiten  
verknüpfte Unternehmen dem gütigen Wohlwollen ihrer geehrten Mitbürger zu  
empfehlen, und hoffen, vertrauend auf den Kunstsinne und die Gastlichkeit Grün-  
berg's, daß den Sängergästen hier eine ebenso herzliche Aufnahme werde zu Theil  
werden, wie sie dieselben in den Nachbarstädten bei gleichen Veranlassungen ge-  
funden haben. Namentlich ersuchen wir unsere geehrten Mitbürger, uns bei der  
Unterbringung der fremden Sänger gütigst zu unterstützen, da von diesem Punkte  
das Gelingen des ganzen Unternehmens abhängt, und bemerken, daß nach einem  
ungefähren Ueberschlage etwa 120 Sänger unsere Gastfreundschaft für die beiden  
Tage des Sängerefestes und für die dazwischen liegende Nacht beanspruchen. An-  
meldungen der uns zur Verfügung gestellten Quartiere nehmen die Unterzeichne-  
ten, **Friedenthal, Martini, Richter senior, Rittinghausen und**  
**Weiß** mit Dank entgegen.

Schließlich erlauben wir uns noch die ergebenste Bitte, an den Tagen des  
Sängerefestes durch Ausschmückung der Häuser mit Blumen, Laubgewinden u.  
unserer Stadt ein ebenso freundliches Antlitz zu geben, wie es die Bewohnerschaft  
vorausichtlich den Gästen gegenüber zeigen wird.

Grünberg, den 14. April 1861.

# Das Festcomité.

Ahler. Decker. W. Dehmel. Förderer. F. Friedenthal. Gähler.  
A. Grempler. Hellwig. Jachtmann. Kirsch. Klindt. Leonhard.  
Leuschner. Levysohn. Martini. D. Richter. Rittinghausen.  
Rödenbeck. Weiß.

# Bekanntmachung.

Aus den diesjährigen Etatsschlägen  
sind zum meistbietenden Verkauf ge-  
stellt, als:

1. beim Revier Grochwitz:

600 Klaftern kiefern Astholz 1. Sorte,

2. beim Bilauer Revier:

150 Klaftern kiefern Stockholz,

3. beim Revier Marjantahl:

150 Klaftern kiefern Astholz 1. Sorte,

4. beim Lippner Revier:

18 Klaftern erlen Astholz und

76 Klaftern kiefern Astholz 1. Sorte.

Zu diesem Verkauf ist ein Termin  
für die Reviere Grochwitz u. Bilau  
auf

den 1. Mai c., als Mittwoch,  
Vormittag um 9 Uhr,

im Forsthaufe Glogau, für die  
Reviere Marjantahl und Lippen  
auf

den 3. Mai c., Vormittag  
10 Uhr,

in der Erbscholtzei zu Fürst. Aufhalt  
anberaumt. Die Förster von diesen

Revieren werden auf Verlangen die  
Hölzer vor dem Termine vorzeigen.

Carolath, den 14. April 1861.

**Fürstl. Forst-Amt.**

Echt persische

**Insectenpulver-  
Tinctur**

empfehlen soeben

**W. Levysohn**

in den drei Bergen.

Unterzeichneter empfiehlt sein auch in  
diesem Jahre vollständiges Musterlager  
von Tapeten in den schönsten und  
neuesten Dessins zur gefälligen Beach-  
tung.

**H. Selbig,**  
Kiemer und Tapezierer.



## Diejenigen Herrschaften, welche die Güte hatten, sich für die von Henglin'sche Expedition nach Inner-Afrika

zur Aufhellung der Schicksale Dr. Eduard Vogel's auf meine Bitte durch Beiträge zu interessieren, beehre ich mich, hierdurch zu benachrichtigen, daß die eingegangenen Beiträge die Summe von zehn Thalern erreichten, daß diese Summe an den Schatzmeister des Comité's, p. p. Herrn Julius Perthes in Gotha, unterm 13. d. Mts. abgesendet worden und nach der brieflichen Mittheilung die Namen der Geschenkgeber in den „geographischen Mittheilungen“ specificirt aufgeführt werden. Der geführte Schriftwechsel liegt für die geehrten Herren Theilnehmer zur beliebigen Einsicht bei mir aus und danke ich Namens des Comité's für die der guten Sache gewidmete Unterstützung hierdurch ganz ergebens.

Grünberg, den 22. April 1861.

Weimann, Apotheker.

**Feuerfeste Dachpappe, à Stk. 3 1/2 Thlr.,** empfiehlt und kann bei größerer Entnahme noch besondere Vortheile gewähren

**P. Wronsky.**

Victoria-Verein Donnerstag den 25. April 1/8 Uhr Abends.

### Subscriptions-Eröffnung

auf eine neue, wohlfeile Ausgabe des Werkes:

**Die Bergknappen** in ihrem Berufs- und Familien-Leben, bildlich dargestellt und von erläuternden Worten begleitet

**Ed. Heuchler,**

Professor in Freiberg.

48 bildliche Darstellungen in Quer-Folio mit erläuterndem Text, in acht monatlich erscheinenden Lieferungen von je sechs bildlichen Darstellungen zum Subscriptionspreise von 15 Sgr. à Lieferung.

Subscriptionen nehmen alle Buch- und Kunsthandlungen, in Grünberg die Buchhandlung von **W. Levysohn**, entgegen, in denen ausführliche Prospekt, sowie die erste Lieferung zur Ansicht ausliegen.

Dresden.

**Ad. Kuntze's** Verlagsbuchhandlung.

## Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Kapitale von Einer Million Thaler, versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, sämtliche Bodenerzeugnisse, sowie Fensterscheiben gegen Hagelschaden. Die Entschädigungen werden prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben ausgezahlt.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare und Versicherungs-Bedingungen ertheilen bereitwilligst die Agenten:

In Christianstadt Herr Apotheker **Arens,**

= Freistadt i./Schl. Herr **Reinh. Franke,**

= Groß-Lessen Herr Postexpedient **Fiebig,**

= Raumburg a/B. Herr Bürgermeister **Kunzer,**

= Schweinitz i./Schl. Herr Postexpedient **Neumann,**

= D.-Wartenberg Herr **J. A. Werthmann,**

sowie der zur Vollziehung der Versicherungs-Dokumente bevollmächtigte Haupt-Agent.

**Ludwig A. Martini** in Grünberg.

**Neue Sendungen von allen Sorten Leinwand, in sehr schöner Qualität, sowie Oberhemden, Chemisettes etc. erhielt und empfiehlt zu billigen, festen Preisen**

**Emanuel L. Cohn.**

Soeben erschien und ist durch W. Levysohn in Grünberg zu beziehen:

**Album der Freundschaft.**

Gedanken in Poesie und Prosa.

Herausgegeben von **Heinrich Stein.**

**Preis:**

brochirt 12 Ngr.; — sauber cartonnirt mit Goldschnitt 15 Ngr.

### Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 8. April. Schuhmachermstr. **J. G. Apelt** ein S., Ernst Paul Erdmünd. — Den 13. Maurerges. **G. J. R. Moltz** ein S., Carl Julius Friedrich.

Getraute.

Den 18. April. Schneidmstr **Joh. Chr. Tachmann**, mit Jgfr. Henriette Auguste Art. Schneidmstr. Gust. Heine. Emil Haselbach, mit Jgfr. Anna Elisabeth Rutsch. Schiffbauerges. **G. F. G. Rücker** in Krampe mit Jgfr.

Joh. Auguste Krüger daselbst. Tagearb. **G. H. Ulrich** aus Schertendorf, mit Jgfr. Joh. Ernestine Erdmünd. Art. Lohgerberg. E. Ballasche aus Grosse mit Auguste Mathilde Tüfel. — Den 23. Tuchscherege. E. Herrn. Reichert mit Jgfr. Anna Dorothea Barrein aus Krampe. Tuchmachermstr. **H. G. Mustroph** mit Jgfr. Auguste Florentine Liehr. Seileremstr. **J. F. G. Jastrow** mit Auguste Mathilde Herzog.

Gestorbene.

Den 19. April. Des Halbbauer **J. G. Häusler** in Lavalde Ehefrau, A. G. geb. Schöber, 58 J. 9 M. 1 T. (Schlagfluß). — Den 20. Des Gärtner **G. Kühn** in Lavalde T., Ernestine Caroline, 4 J. 7 M. 9 T. (Masern). — Den 22. Tuchfabrik. **G. A. Pitz**, 54 J. 3 M. 23 T. (Schlagfluß).

**Gottesdienst in der evangelischen Kirche.**

(Am Sonntage Cantate).

Vormittagspr.: Herr Kreis-Bikar Frank.

Nachmittagspr.: Herr Pastor Harto.

### Marktpreise.

Nach Preuss. Maß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 22. April.				Görlitz, den 18. April.				Sorau, den 19. April.			
	Höchst. thl.	Höchst. fl.	Niedr. pf.	Niedr. pf.	Höchst. thl.	Höchst. fl.	Niedr. pf.	Niedr. pf.	Höchst. thl.	Höchst. fl.	Niedr. pf.	Niedr. pf.
Weizen . . . . .	3	—	—	2 25	—	3	7	6	2 20	—	—	—
Roggen . . . . .	1	22	6	1 20	—	2	1	3	1 22	6	1 25	—
Gerste, große . . .	—	—	—	—	—	1	21	3	1 18	9	1 23	2
— kleine . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . . .	1	3	—	1	—	1	—	—	25	—	1	3
Erbsen . . . . .	1	22	6	1 22	6	2	15	—	2 7	6	—	—
Birse . . . . .	3	6	—	2 20	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . . . .	—	14	—	—	10	—	20	—	16	—	18	—
Heu, d. Str. . . . .	—	20	—	—	15	—	25	—	20	—	—	—
Stroh, Sch. . . . .	6	—	—	5	—	6	—	5	—	—	—	—

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.